



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S),  
Gr. Ulrichstraße 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal.  
Vertrieb: Leipzig 242. Die „M.N.Z.“ ist durch amtliche Ver-  
bindungsstellen sämtlicher Übertragungen der Partei im Gau  
Halle-Verwaltung und der Reichsleitung für unentgeltlich und  
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. - Schrift-  
leitung: Halle (Saale), Wilhelmstraße 1 B. Fernr. 276 31.  
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 355

Bezugspreis monatlich 2,- RM. zusätzlich 30 Pf.  
Voreinst. - Vorkauf 2,10 RM. (einmal 40,28 Pf.)  
Bezugsgebühr monatlich 20 Pf. Zustellgebühr - 30 Pf.  
Vorkauf monatlich 2,- RM. - Keine Einzahlung bei  
Störungen infolge höherer Gewalt. - Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Mittwoch, 27. Dezember 1939

## Der Führer feierte Weihnachten an der Front Weihnachtsfeiern in Buntren und Feldstellungen der Westfront und in der Luftverteidigungszone In der Hauptkampflinie und im Vorfeld

### Ueberraschender Besuch des Obersten Befehlshabers der Wehrmacht bei seinen Soldaten

In der Westfront, 26. Dezember. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht feierte das Weihnachtsfest an der Westfront unter seinen Soldaten.

Bereits am 23. Dezember besuchte der Führer das Regiment „Großdeutschland“ und seine Leibstandarte, sowie Aufklärungsstaffeln auf einem Feldflugplatz. Am 24. Dezember besichtigte der Führer einige Flakbatterien in der Luftverteidigungszone und viele Bunkerstellungen. Nach einer Besichtigung der Stellung auf den Epitapher Höhen verbrachte der Führer den Abend in verschönten Panzerwerken vor Saarbrücken.

Am 25. Dezember feierte der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Weihnachtsbesuche an der Westfront fort. Er besuchte eine Jagdgruppe auf ihren Feldflugplätzen und das wiedererrichtete Infanterieregiment 121, dem der Führer im Weltkrieg angehörte, in seinen Ruhequartieren.

### Mit dem Führer unterwegs

In dieser Kriegswinterzeit des Jahres 1939 sind die Herzen des ganzen deutschen Volkes bei unseren Soldaten. Alle Gedanken und Wünsche gehen zu ihnen, die für das Reiches Glück und Größe auf Nacht im Westen stehen. Konnte der Führer, der Zeit seines Lebens Soldat und Kämpfer war, dieses Fest schöner begehen als inmitten seiner Kameraden an der Front?

Mit ihnen verbrachte er diese Tage. Er war bei den Weihnachtsfeiern der Regimenter, in den Innengeräten-geschmückten Quartieren, in den Stuben einlamer Hüttenburgen, in den Bunkern und Panzerwerken der Hauptkampflinie und in den Stellungen der vorderen Front.

Indem er das Weihnachtsfest hier verlebte, verlebte er es da, wo heute das Herz des ganzen deutschen Volkes schlägt.

Niemand würde von dieser Weihnachtsfeier des Führers an die Front, weder die Truppen noch die höheren Offiziere. Denn diesmal kam der Führer nicht, um als Oberster Befehlshaber die Stellungen am Feinde zu besichtigen, sondern er kam als der Erste Soldat des Reiches, um mit seinen Soldaten, ein Kamerad unter Kameraden, Weihnachten zu feiern. So erlitten er in den Kampfstellungen unangemeldet und unerwartet.

Für die Wenigen, die den Führer in diese Kriegswinterzeit begleiten durften, war es ein ergreifendes Erlebnis, die tiefe Freude zu sehen, die der Besuch des Führers bei den Männern der Front hervorrief. Immer wieder malen sich zunächst grenzenlose Überraschung und Erstaunen auf den Gesichtern der Soldaten, die zu ihrer ersten weihnachtlichen Feier veranlaßt sind. Einige Augenblicke lang können sie es nicht fassen, daß der Mann, der aus dem unsterblichen Ruhm des letzten zentralen Überkreuzens Geländes zu ihnen hereintritt, wirklich und wahrhaftig der Führer ist.  
(Fortsetzung auf Seite 2)

## Trübe Weihnacht in Paris

### Festreden und Gerichtsurteile - Daladier im Rundfunk

Mit. Brüssel, 27. Dez. (Eig. Meldung.) Das Weihnachtsfest ist in Paris mit bedrückenden Besetzungshänden verlaufen. Trotz der Festtage haben die „Defätisten“, die mit der Bourgeoisie der „Defätisten“ beauftragt sind, keine Pause eingelegt. Ein Lehrerepöde wurde beispielsweise am Weihnachtsmorgen wegen „schlechtlicher Beurteilungen“ vom Schulleiter zu sechzehn Monaten Gefängnis verurteilt. Eine Kriegsspreche Daladiers über den Rundfunk hat in der Öffentlichkeit wenig Aufmerksamkeiten gefunden. Die Presse behandelte sie so gut wie gar nicht und die neutralen Beobachter geben in Meldungen aus Paris der Meinung Ausdruck, daß gerade die gebürliche und gelungene Stimmung der Bevölkerung Daladier bewogen, eine Sprache anzulassen, die nicht nur charakteristisch, sondern überaus gefällig war.

In parlamentarischen Kreisen beschäftigt man sich vor allem mit der Sitzung des Senats und der Abstimmung über die Finanzkredite. Man legt sich allgemein die Frage vor, wie das ungeheure Defizit von rund 328 Milliarden Frs. gedeckt werden soll. Der Finanzberichterstatter des Senats, Garde, hat die Bilanz

der Finanzminister aufgestellt hat, als Theorie bezeichnet.

Die französische Kammer hatte am Freitag die Militärkredite, die ihr von der Regierung unterbreitet worden sind, angenommen. Daladier erklärte dabei ausführlich den Verwendungszweck der Militärkredite. Den Nachdruck legte er auf die Festhaltung, daß Frankreich fortfahren müsse, seine Verpflichtungen auszuführen. Es handelte sich darum, die Maginot-Linie durch neue Festungslinien zu ergänzen. Es seien daher seit Kriegsausbruch zwei neue derartige Linien angelegt worden, erklärte der französische Ministerpräsident, wobei er die auffallende Bemerkung einfließen ließ: „Weil es auch der Verlauf des Krieges sein mag, so sind wir doch entschlossen, uns an dem Boden Frankreichs festzuklammern.“

Im allgemeinen rechnet man in Paris mit einer baldigen Erweiterung des Kriegsauswages. So erklärt A. B. von Helldin im „Jour“, daß die Politik des „unerschütterlichen Stetons“, hinter dem man sich verbergen könne, habe sich überlebt; sie sei auch zu gefährlich, da es keineswegs sicher sei, daß die Zeit für die Weihnachtsarbeiten

## Ein zweites schweres Eisenbahnunglück

### Hohe Zahl von Opfern bei Zusammenstoß am Bodensee

Berlin, 26. Dez. Am Tage des folgenschweren Eisenbahnunglücks von Genthin, am vergangenen Freitag, ereignete sich ein weiteres schweres Eisenbahnunglück. Gegen 22 Uhr stieß zwischen Warthof und Aumünster an der Strecke Badolzell-Friedrichshafen der Badolzell-Güterzug mit einem Güterzug vollster Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Infolge des heftigen Zusammenstoßes wurden ein Personenzugwagen zertrümmert und zwei Wagen beschädigt, wodurch 95 Menschen und vom Jungfernhof die beiden Lokomotivführer, ein Zugführer und ein Lokomotivbeheizer getötet wurden.

27 verlebte Reisende und ein verletzter Lokomotivbeheizer befinden sich in den Krankenhäusern zu Warthof und Friedrichshafen. Der Präsident der Reichsbahn-Direktion Anstehende besuchte dort die Verletzten, deren Zustand besorgniserregend ist. Die Staatsanwaltschaft hat die Kadrienleiter der Bahnhöfe Warthof und Aumünster verhaftet.

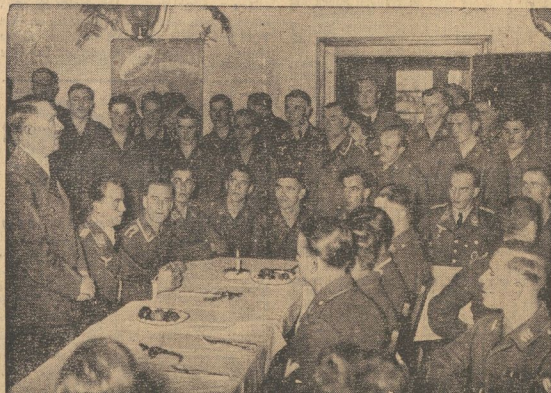
Während nach dem Unfall waren zwei Hilfszüge der Reichsbahn aus Singen und Friedrichshafen zur ersten Hilfeleistung an den Unfallstelle.

## Unmittelbarer Güterverkehr Deutschland-Rußland aufgenommen

Moskau, 26. Dezember. Auf Grund der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Regierung der UdSSR wird der unmittelbare Eisenbahngüterverkehr zwischen den beiden Ländern über die deutsch-sowjetische Grenzengänge aufgenommen.

Für den Verkehr werden folgende Grenzübergänge geöffnet: Angulowo, Wollfen, Malin, Gienantsche, Brest-Litovsk, Rawo-Nauka, Puzemul, Neu-Jagor und nach Feststellung aller befähigenden Brücke auch der Übergang Jagobin. Gleichzeitig tritt ein direkter deutsch-sowjetischer Güterverkehr in Kraft.

Der Ausfuhrverkehr von der UdSSR nach Deutschland hat bereits begonnen, insbesondere mit Mineralöl und Getreide in ganzen Sägen.



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht bei der Ansprache während einer Weihnachtsfeier einer Jagdgruppe im Mannschaftsraum eines Feldflugplatzes im Westen



Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, hielt seine alljährliche Weihnachtsansprache am Heiligen Abend von Bord eines Zerstörers. Unser Bild: Reichsminister Hess (Mitte) bebrachtet an Bord des Zerstörers ein Bild des Kriegsschiffes. Rechts Chefadjutant Leitgen

Kaufm. Heinrich Hoffmann, W. (1); W. Dietrich-Belshitz, W. (2)



„Brüderchen Heie“

Von G. M. Wögel

Einmal Tages stand der Frieder — etwas freudlos — in einem dicken, feinen Wollangas gekleidet wie ein kleiner Mann...

Erst einige Zeit später fiel es Mutter Erdmann auf, daß der Junge auffallend still zu werden begann. Mit vertäubtem Munde und bloßen eingetauchten Wangen...

So kam die Zeit des Weihnachtsfestes heran. Als die Mutter die Tür zum Wohnzimmer öffnete, rief sie der jubelnden, vordrängenden Schar Ein bald gehörend: „So, nun wartet er einmal, dieses Jahr kommt zuerst der Frieder an die Reihe...“

Die gute Mutter dem Frieder in die Hände. Er schloß und hielt fest, was man ihm gab, aber kein Jubelton kam von seinen Lippen...

Kopfschüttelnd schritt Mutter Erdmann ihn leise über den blonden Scheitel und führte dann die Fingerglieder zu ihrem Wang...

„Das ist meine Heie!“ rief er immer wieder, Frau Erdmanns Hände abwehrnd, mit überknappende Stimme, sie schloß ganz allein mit, hat meine andere Mutter gesagt — und der Winkel hat sie nie gefürchtet...

Über der Frieder war von diesem Augenblick an wie umgewandelt. Unaufhörlich murmelte er halb laut mit dem kleinen Woll-

ter, daß er nicht aus den Armen lieb. Alle anderen Wäden schaute er dann an. Mutter Erdmann nahm glücklich von seinen auf den Kopf und schloß nach und nach durch geduldigsten Fragen...

Des großen Königs Handschrift

Anekdoten von Otto Anthes

Fast Tage war ich nun schon auf Besuch in Freilen-Frielen in der Neumarkt und hatte mit lebhafter Anteilnahme alle vorhandenen Wertwürdigkeiten gemustert.

„Dort war es auch das wir wieder einmal von Friedrich dem Großen und den Plänen sprachen, die er Freilen-Frielen betreffen in sich getragen hatte.“

„Ja“, sagte der Bürgermeister da plötzlich, „wir haben in unserem Archiv sogar eine eigenhändige Resolution von ihm, in demselben gewissermaßen, das wir mit Ehrfurcht aufbewahren.“

„Wie glücklich Sie das und doch ein wenig verächtlich dabei, so daß ich aufmerksamer wurde. Und etwas Zutreffendes lag in dieser Verschämtheit. Ich fühlte heraus, daß Freilen-Frielen mit schon ganz nahe gerückt, sich zum besten war, mit ich nicht Innerliches schauen zu lassen. Ich hätte nicht nur von aller Neugier verlassen, sondern auch herablos sein müssen, wenn ich nicht gefragt hätte, wann man das Schriftstück denn nicht einmal sehen?“

„D, gewiss“, sagte der Bürgermeister — und ärgerte wieder, während doch zugleich in seinem Gesicht das Verlangen arbeitete,

kleinen nie ohne das Wollschaf; es schlief mit in seinem Bett, es hand neben seinem Schlaf, wenn er ab, und immerzu hatte Frieder sich etwas Wichtiges mit ihm zu erzählen. Das die Gefährten ihm selbst fortan — nedenderweise — nicht anders als „Heie“ nannten, nahm er ruhig hin, wenn sie nur sein Erzählen mit kluterten und überall beim Spiel buldeten — dann war er glücklich und zufriedent. Von dem Tage an, da aus dem Frieder ein „Heie“ geworden war, war er in allem den Kindern erk ein richtiger Bruder.

mid alles wissen zu lassen. „Kommen Sie doch morgen einmal zu mir in mein Antezimmer“, sagte er dann mit einem starken Entzücken.

Als ich am anderen Tag ins Rathaus trat, nahm mich der Ratsdiener schon unter den Arm in Empfang. Er hatte auf mich gewartet.

„Ja“, sagte der Bürgermeister, nachdem er mich begrüßt hatte, und schloß einen schönen alten Schrank auf — es handelte sich damals nämlich um den bewußten Kasten. — Der damalige Magistrat von Freilen-Frielen war gegen den Plan, weil er eine Erhöhung der hiesigen Wollfabrik betrautete. Er hatte eine beschließliche Ernaube an den König gemacht, und auf den Rand dieser Ernaube hat Er dann eine Antwort geschrieben. Lesen Sie — hier!“

Er hatte aus einer eisernen Kassette ein veraltetes Aktenstück genommen und setzte mit unsicherem Finger auf eine Stelle unten am Rande. Da hand neben den Unterschriften der Magistratsmitglieder mit großen heißen Zügeln geführter. Die Freizenz sind Ciel, S. R. darunter.

„So las und las den Bürgermeister verduzt an.“

„Ja“, sagte er, und ein schütziges Schälchen schwamm in der aufsteigenden Rote seines Gesichtes, „es ist doch immerhin die Handschrift des großen Königs. Nicht wahr?“

Familien-Anzeigen
Die glückliche Geburt ihrer Tochter Barbara zeigen hoch erfreut an
Emil und Diefelotte Trippens geb. Drefel
Halle-S., am 25. Dezember 1939.

Gutes Rezept bei Erkältungen:
Kurz vor dem Zubettgehen oder im Bett möglichst heiß 1 bis 2 Täßel Klosterfrau-Mittelschlamm mit ein bis zwei getrocknete Zwiebeln Suder mit eine der doppelten Menge kochenden Wassers unter veracht trinken und danach schlafen.

Karl Dietrich Gerda Vielitz
grüßen als Verlobte
Brandorf bei Halle, Weihnachten 1939

Ihre Vermählung geben bekannt
Fritz Siebert und Frau Anna geb. Kammerl
Halle (S.), a. S. im Gebiete
Weihnachten 1939

Altsilber Silbermünzen
Georg Dunker, Juweller
Halle, Leipziger Straße 16
Gen. Obert. A. 2777

In acht Kriegswochen
107 mal gelogen
Dokumente über Englands Nachrichtenpolitik im gegenwärtigen Kriege

Am Sonntag verschied ganz plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag mein inmalgelebter, unersetzlicher Mann, unser freudvoller Vater, Sohn und Bruder, Schwager, Schwiegerjohs und Ona, der Waldemar Große
im 55. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Martha Große und Kinder.
Leutzschenthal, den 25. Dezember 1939.
Die Beerdigung findet am 28. Dezember, 15 Uhr, beim Trauerhause in Leutzschenthal aus statt.

Familien-Anzeigen
gehören in die
Mitteldeutsche Nationalzeitung
MNZ

Alte Schallplatten
kauft an
B. Döll, Piano-Haus
Abteilung Sprechapparate
Große Urdstraße 33
Pernulr 26635.

107 mal gelogen
Dokumente über Englands Nachrichtenpolitik im gegenwärtigen Kriege
Zusammengestellt von Fritz Reipter
In dieser Darlegung wird von amtlicher Seite das lägerliche Phantasielbild aufgezeigt und widerlegt. Die Brochüre gehört in die Hand eines jeden deutschen Volksgenossen.
Preis RM. 0,20
In allen Buchhandlungen erhältlich
Zentralverlag der NSDAP., Frz. Eher Nachf. GmbH., Berlin

Statt besonderer Anzeige
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied heute früh nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, herzenguter Mann, mein guter Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegerjohs, der Rudwitt Curt Voigt
im Alter von 55 Jahren.
In tiefem Weh
im Namen aller Hinterbliebenen
Elsa Voigt geb. Barth
Halle (S.), den 24. Dezember 1939.
Burgstraße 31
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 28. Dezember, 14 Uhr, von der großen Kapelle des Gertrundenfriedhofes aus statt. Franzosen nimmt Beerdigungsanstalt „Viktoria“, W. Burck, Al. Steinstraße 4, entgegen.

Werden Mitgl'ed der NSD.
Mietgefumee
Wir suchen für unsere Gefolgshaftsmiglieder laufend
Wohnungen bzw. leere Räume
mit Kohlegelegenheit. Angebote werden erbeten unter Kennwort DA an die
Siebel Flugzeugwerke Halle
Kommanditgesellschaft

Vermietungen
Größere Lagerräume
mit Boden, ab sofort zu vermieten
Emil Kolbe,
Halle a. S., Franckstraße 17

Körpersure macht müde
Seidlich ich Richter trinke, sind Verdauungstätigkeit und Müdigkeit verschwinden: ich bin gesund und schlank, während ich vorher an Gewicht von fünf zu fünf zunahm.
So schreibt A. L. Must, Neuhau, Kr. Paderborn am 22. 8. 38
Dr. ERNST RICHTERS Frühstückerkräuterfee
Achtung: Die Packung und ein Glas (Dragees) mit Apfeln und Orangen

**Am Riebeckplatz**  
Unbeschreibl. Erfolg!  
Wir müssen nochmals  
verlängern!  
Der gewaltige deutsche  
**Fileger-Film!**

**Dill 88**

Der repräsentative Film un-  
ser herrlichen Luftwaffe!  
Christian Kayssler, Karl Martell,  
Otto Wernicke, Hermann Braun,  
Carsta Löck, Paul Otto

Bilder . . . die uns den  
Atem stocken lassen . . .  
Bilder von überwältigendem  
Eindruck . . .  
Ein bedeutsamer Abend des  
deutschen Films.

Lokal-Anzeiger

Jugendliche zugelassen!  
Werktags 3.45 5.55 8.25 Uhr

**Gr. Ulrichstr. 51**  
**Lachstürme**  
Wir spielen weiter!  
**Heinz Rühmann**  
in einem bisher besten Film:  
**Murra!**  
Ich bin Papa!

Ein ganz bezauberndes Lustspiel  
mit  
Carola Höhn - Ursula Grabley  
Ludwig Schmitz - Albert Florath

Schon der erstbeste Mensch unter-  
liegt dem geistreichen Witz und der  
einmaligen genialen Heiterkeit dieses  
herrlichen Lustspielfilms!

Auch für Jugendliche erlaubt!  
Werktags: 4, 6, 8.20 Uhr

**Schauburg**  
Morgen letzter Tag!  
**Zarah Leander**  
Marika Rokk, Hans Stüwe  
in einer der eindrucksvollsten  
Filmschöpfungen der Ufa!

Es war eine  
rauschende  
**Ballnacht**  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

**Weinberg**  
Feiern  
Heute Mittwoch  
nachmittags  
abends  
Am 31. Dezember  
nachmittags  
abends

**Konzert**  
**Tanz**  
**Konzert**  
**Silvesteranz**

**Rüdesheimer Sandgrub**  
(natur)  
ein guter Tropfen  
**F. H. Krause**

**CAPITOL**  
Lauchstädter Str. 1  
Wir spielen noch bis einschl.  
des 1. Jan. 1940



**"Paradies der Junggesellen"**  
mit Rühmann, Brausewetter, Sieber  
Lachen ohne Ende!  
Tägl. 4.00 6.10 8.20  
Jugendliche nicht zugelassen!

**Saalschloss**  
FESTSALE  
VARIETE  
Heute nachm. 3 1/2 u. 8 Uhr  
noch einmal

**Das große, lustige  
Weihnachtsprogramm**  
Nach der Abendvorstellung  
**TANZ**  
Numerierte Karten im Vor-  
verkauf und an der Tageskasse  
Nachm. 6.30 / Abends 8.50

31. Dezember: Halbes größtes  
**Silvesterball**  
Kapelle Eberhard Tautz  
Leipzig / 11 Solisten  
Platzreservierung und Ein-  
trittskarten: Roter Turm und  
Saalschloß

**REICHSHOF**  
Heute  
zum 3. Feiertag  
in der  
**"Guten Stube"**  
**Gesellschaftstanz**

Tischbestellungen  
und Vorverkauf  
nur sichern Ihnen  
für Silvester  
einen guten Platz

**Gäste kommen durch Ihre Anzeige**

**Für Silvester**  
Scherzartikel, Knallbonbon, Tisch-  
bonbons, Girlanden, Mützen, usw.  
empfeht  
**Paul Lange**  
Spezialhaus für Fest- u. Dekorationsartikel  
Halle, Thienstr. 4, gegenüb. Bahnhof Fernruf 23477

**Stellen-Angebote**

**männliche und weibliche  
Hilfskräfte**  
(männliche über 21 Jahre)

Die Schulungszeit dauert je nach Eignung  
8-12 Wochen. Nach erfolgreicher Anschulung  
erfolgt Akkordbeschäftigung in der Fabrikation.

Vorstellen von 8-10 Uhr  
im Einstellbüro der

**SIEBEL FLUGZEUGWERKE HALLE**  
Kommanditgesellschaft

**HOFIÄGER**  
Gaststätten  
Lindenstr. 76, Haltestelle Linae  
Im neuhergerichteten Saal  
Jeden Mittwoch nachmittags 15.30 Uhr:  
**Konzert für die  
Hausfrauen**  
Ab 19 Uhr:  
**Tanzabend**

Autoruf 322 89  
Stadt- und Fernverkehr  
Hamann, Halle (S.), Königsstraße 71

**Silvester-Sabet  
in den Harz**

Stadionortler Stolberg (Harz), Hotel Kanzler  
Große Silvesterfeier, Festsessen, Tanz  
Am 1. Januar: Ausflug zum Auerberg

**Teilnehmerpreis 15,- RM**

einschließlich Fahrt, Steuer, Unterkunft, Festessen und Sonstigen, volle  
Verpflegung in Stolberg. Um frühzeitige Anmeldung wird dringend  
gebeten! Auskunft und Anmeldung: bei den Geschäftsstellen der  
MNZ und Harz-Reisebüro, Halle (Saale), im Roten Turm. Veranstalter:  
Harz-Reisebüro, Halle

**Arbeiter und  
Handwerker**  
werden sofort eingestellt

**Th. Goldschmidt A.-G.**  
Elektrochemische Werke  
Ammendorf-Saalkreis

**Telefonistin**  
mit großer Allgemeinbildung für größe-  
ren Betrieb baldigst gesucht. Zusätz-  
liche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebens-  
lauf, Zeugnisabschriften, Gehalts-  
ansprüchen und Angabe von Empfeh-  
lungen erwidert unter D 1384 an die  
MNZ, Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 57.

Tätigkeits zuverlässige  
**Stenotypistin oder Volontärin**  
von Verbandsbüro, Reilstraße 40, II  
solistisch gesucht.

**Stenotypistin**  
möglichst mit  
hochdeutscheren  
Kenntnissen, für  
Anfang ab. Mitte  
Januar 1940 in  
Reifenverteilung  
geht. Angebote mit  
Lebenslauf, Licht-  
bild u. Zeugn-  
isabschriften un-  
ter Angabe der  
Gehaltsansprüche  
an: MNZ, Halle  
S., Gr. Ulrichstr.  
57, 1. Etage, im  
Eingangsbereich.

**Unterichtl.**  
Lehr-, Madella-,  
Zither-Unterricht  
Tom Kohlig,  
Schillerstraße 12

**Affordbar-  
harmonika-**  
Unterricht, Solist,  
Schillerstraße 12

Maschinen  
**Georg T.**  
Reilstraße 52

Blasen-,  
Dolmenunter-  
richtet  
Walter Köhler,  
Schillerstraße 12

Privat-Unterricht  
**Maschinen  
schreiben**  
Kurschrift, Buch-  
**Georg T.**  
Reilstraße 52

**Walter Benner**  
Bessener Str. 1, II  
Fernsprecher 3072

Wer erachtet Einkehr in den Orten? -  
Die NS.-Dolmetschschule.  
Unterstütze die NSD.-Arbeit durch Deine  
Mitgliedschaft.

**Stadttheater halle**  
Genie, Mittwoch, 15 1/2 bis gegen 19 Uhr  
**Der kleine Kauf**  
Ein Märchenstück mit Musik u. Tanz  
von H. Portier

20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Zauberwisch**  
Operette von Franz Seber

Donnerstag, 20 bis gegen 23 1/2 Uhr  
**Häda**  
Oper von G. Verdi

**Mintergarten**  
Im Kaffee allabendlich  
**Tanz und Kabarett**  
Heute  
und jede  
ab 3 1/2 Uhr  
die gut besuchte  
**Frauen-Kaffeestunde!**

**Preis-  
werte  
Möbel**  
in großer  
Auswahl

**Bitzmann**  
Halle, Mauerstr. 3  
Fab. Glash.-Krankh.  
Lieferung: frei!

Schreibmaschinen  
auch teilweise in  
Rabatt-Vertrieb  
Leipziger Str. 20/21 II

Schreibmaschinen  
"Adler, Co.,  
Südwestdeutsche  
Künder, gebraucht, in-  
teppichlose, Kautschuk-  
Max Schulz,  
Leipziger Straße 26  
im Riebeckplatz

Taucht-Geheude  
**Böhmungs-  
tauch**  
Biete 3 Zimmer  
mit Küche im  
Riebeckplatz, mo-  
natlich 88 Mark  
Miete. Suche  
gleiche Wohnung,  
möglichst mit Bad  
und Zement, bis  
50 RM, Angebote  
unter D 1139 an  
MNZ, Halle-S,  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Wohnungs-  
tauch**  
Biete 3 Zimmer  
mit Küche im  
Riebeckplatz, mo-  
natlich 88 Mark  
Miete. Suche  
gleiche Wohnung,  
möglichst mit Bad  
und Zement, bis  
50 RM, Angebote  
unter D 1139 an  
MNZ, Halle-S,  
Gr. Ulrichstr. 57.

**Aufgeheude**  
Aites  
**Silber**  
Vorkriegsgeld, kauft  
**R. VOSS**  
Goldschmiedemstr.  
Leipziger Straße 1  
Gen.-D. Nr.  
B 52 571, S. 50 731

**Weinflaschen**  
kaut  
**Hoppe, Halle (S.),**  
Schwefelstraße 14  
Tel. 243 87

**Alt- silb-  
Golds**  
Altes Silbergold  
kaut laufend  
**Jurke Wollig**  
Ecke Hauptpost  
Gen. C 29789

**Schirm-  
Reparaturen**  
Seitige  
Schneiderei u. Billigst  
**Schirm-Richel!**  
Schirmfabrik  
Kleinschmied 6  
Eingang Gr. Steinstr.



**Derhaufe**  
Neujahrsgarten  
Scherzartikel  
Aufhängen  
mit  
Schleibverfänger  
Ritz- u. Stellnamen-  
Gebläseblase  
Fest- & Mäiler  
Stab, fünf Steller  
Halle (Saale)  
Erläuterung Straße 54  
am Riebeckplatz

EINE GANZ  
**UNMÖGLICHE  
LEISTUNG**

nicht wahr? Nicht minder unmöglich  
ist's aber, was oft vom Auge verlangt  
wird, wenn es beim minderwertigen  
Licht veralteter Glühlampen schufen  
muss. Schade ums Augenlicht! Schö-  
nen Sie es - und zugleich Ihre Tasche  
durch die besonders lichtreichen,  
dabei stromsparenden

**TUNGSRAM**  
D LAMPEN

**Ausrüstungen für die NSDAP**  
Kauf jeder gut bei Fa. Schnee

**Kraft durch Freude**

Preis Halle-Stadt  
Dienstfahrten täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr und  
von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonntagen von 9.30 bis 13.00 Uhr

**Veranstaltungen**

"Wir ruhen die Hände", der 22. freie Sonntag  
am Montag, 7. Januar, 15 Uhr, Stadttheater, mit Carola  
Höhn u. der Operette des höchsten Komers, sowie das  
bekannte und beliebte Robert-Operettum. Karten bereits  
in nachfolgenden Vereinstreffpunkten erhältlich: Silvester,  
Harz-Reisebüro; 7. Werkbühnen-Nieder-Turm; MNZ;  
Halle; Hauptbahnhof; Halle; Steinweg; Galt. Rad-  
Klub; Ufa; Ufa.

**Volksbildungsstätte**

Mit Beginn des zweiten Wintererholungszeitraumes  
(10. Januar 1940) werden neue Kurse eingeleitet in  
Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Spanisch,  
Spanisch, Polnisch, Russisch und anderen Sprachen nach  
Bedarf.

Manuskripte für alle Instrumente, Stimmbildung, Chöre  
singen, Musiktheater.

Die unsere Gruppen an der  
Front, so wird das gesamte  
deutsche Volk im Kriegs-  
W.D. unseren Feinden zeigen,  
daß wir eine unbesiegbare Schicksalsge-  
meinchaft geworden sind.

**Purgiere mit  
Purginol**



Purgieren heißt reinigen. Das neue Stuhlregulierungs-  
mittel reinigt den Darm von schädlichen Schlacken.  
Ganz vorzüglich bei Stuhlzögerheit und chronischer  
Verstopfung.

So verdaut der Mensch! Was heißt Purgieren? Welche  
Folgen kann eine Verstopfung nach sich ziehen? So  
wirkt Purginol! Diese Fragen beantwortet ein kleiner,  
aber ausführlicher Prospekt, der außerdem einen neu  
artigen, leicht verständlichen Plan über die Verdauungs-  
vorgänge enthält, der Sie sicher interessieren wird. Wis-  
stellen Ihnen diesen Prospekt gern gratis und unvers  
bindlich zur Verfügung.

Purginol normal und Purginol verstärkt. 20 Longetten  
RM.-74, 40 Longetten RM.1.12, 150 Longetten RM.3.-

An Abteilung Purginol Promonta G. m. b. H., Hamburg 26  
Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich Ihren  
Purginol-Prospekt mit dem neuesten Plan. 227 II

Name: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_  
Straße und Nr.: \_\_\_\_\_

# Wie die Gaustadt Weibnacht feierte

## In jedem Hause brannte der Lichterbaum - Im traulen Heim war's noch am gemütlichsten



Die Türplakete des Krieges WHW für den Monat Januar 1940

### Kiefiger Weihnachtsverkehr

Die Thürplakete der Reichsbahndirektion Halle teilt mit: Der Weihnachtsverkehr auf dem halleischen Hauptbahnhof setzte am 19. Dezember mit dem Beginn der Ferien ein. In diesem und dem folgenden Tage wickelte sich der Verkehr am Bahnhof in ungewöhnlich hohem Maße ab. Mit dem Stillstandsbeginn der Eisenbahnzüge am 21. Dezember begann in der Nacht der Weihnachtsverkehr. In größerem Umfang wie früher wurde in diesem Jahre von dem Sonntag der Weihnachtsfeierlichkeiten Gebrauch gemacht. Ebenso wurden die Mitglieder der großen Werke im Voraus gelöst. Am 22. Dezember herrschte reger Fernverkehr.

Der Sanktverkehr wickelte sich am 23. Dezember ab. Die Züge waren an beiden Tagen sehr gut besetzt. Im folgenden Abend und am 1. Feiertag hielt sich der Verkehr in mäßigen Grenzen. Die Abfertigung an den Schaltern verlief sehr reibungslos. Der Bedarf der Schalterfertigung der Weihnachtsfeierlichkeiten wurde durch die Schalterfertigung der Weihnachtsfeierlichkeiten befriedigt. Die Schalterfertigung der Weihnachtsfeierlichkeiten wurde durch die Schalterfertigung der Weihnachtsfeierlichkeiten befriedigt.

**Silvester-Polizeistunde 1 Uhr**  
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen teilt mit: Der Führer hat bestimmt, daß die Polizeistunde in der Silvesternacht am 1. Uhr schließt werden kann, falls dieses ein Bedürfnis hierfür besteht. Eine weitere Einanschiebung des Beginns der Polizeistunde ist verboten.

**Kein Baden zu Silvester**  
Der Regierungspräsident teilt mit: Es entspricht nicht dem Ernst der Zeit, die Silvesterfeier mit Baden und Verübung von Unfug zu begehen. Es wird deshalb von jedem Volksgenossen erwartet, daß er auf die Zeit, in der wir leben, gebührend Rücksicht nimmt. Dies gilt auch für Silvesterfeiern in geschlossenen Räumen. Verunreinigte Personen werden schon mit Rücksicht auf die Gefahr, die sie jetzt bei der Verwendung für die Verkehrssicherheit darstellen, ohne weiteres zur Entfernung festgenommen werden. Die Verwendung sogenannter 'Schwanzartikel' muß unterbleiben. Das Abstreifen von Feuerwerkskörpern, vorzeitiges Zünden und ähnliches Verhalten ist verboten und strafbar. Gegen Zuwiderhandlungen wird in schärfster Weise eingeschritten werden.

**Verdunstung**  
Von Mittwoch 15.51 Uhr bis Donnerstag 8.11 Uhr  
Wendungsanfang: Mittwoch 17.36 Uhr; Wonduntergang: Donnerstag, 8.23 Uhr.

Drei Tage Weibachten kommt nicht alle Jahre vor. Aber auch drei Tage Weibachten kann man ausfallen. Und wir Deutschen können sie uns trotz Krieg sogar leisten. Der Beweis ist erbracht, und wir haben sogar sehr hohe Weibachten feiern können.

Wohl sah man dort der forrenen Verbindung weder von der Straße aus, noch hätte man es sich der Luft schätzen können, wenn glühender Lichterbaum sich in allen hallischen Stuben ausbreitete und frohe Gesichter übertraf. Und ganz besonders schön war es, wo ein Lichterbaum unter ihnen wuchs. Wo aber der Vater oder Mutter und Sohn an des Weibches Grenzen unerschütterliche Nacht hatten, damit wir dabei so unendlich Weibnacht begehen dürfen, da sitzen die Weibchen an ihnen hin und jollen sie in der Kreis der Heimat hinein. Und so wurde ihnen das Weibachtsfest in besonderer Weise symbolischer Wert dafür, daß die Weibchen als Zeichen des Stetswählens hinstanden, der die ganze Nation besetzt.

### Drei ausverkaufte Weihnachtsvorstellungen

Das AdZ-Varieté-Programm im „Reichshof“

Drei ausverkaufte Vorstellungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ an den Weihnachtsfesten sprechen dafür, wie sehr diese Varieté-Vorstellungen in Halle Anklang finden. Alle die diese Vorstellungen besuchten, waren begeistert. Neu ist das neue Nummern-Wädel, das die 12 artistischen Attraktionen umfasst und jedesmal mit höchstem Klatsch nach der Musik begleitet wurde. Und was sie alles anbot: Da sind beispielsweise die „Zwei Stars“, die die Doppelrolle hoch in der Luft mit verbundenen Augen tadeln und in den ersten Vorstellungen förmlich applaudiert wurden. Jeder hatte eine dieser „Pfeifer“ am 2. Feiertag gesehen. Er erreichte die Fängerin nicht, führte auf die Galleriedrängung und dann ins Reg. Eine Subvention besetzte diese attraktive Nummer — Kristallball, „Die zwei Stars“, wo wir im Wintergarten (Berlin) auftraten, sollte ich wieder gelobt zu sein“, meinte der berühmte „Pfeifer“ Fabelhaft der Reichsbahndirektion der „Zwei Stars“ und der „Zwei Stars“ auf höchstem. Sie erzielten ebenso wie die „Zwei Stars“ mit ihren

Dabei sah man so gern in warmem Raum, und danken konnten einen nur die Junggeheilen, die neiderfüllt auf das Glück jener schauen mußten, die Kinder besitzen, die so ganz unbekannt noch an den Weihnachtsmann glauben. Aber mancher, der sich im letzten Jahre geschworen hatte, daß ihm



Was der kleine Bub sich wochenlang erträumt hatte, ist eingetroffen: Eine Eisenbahn. Wie viele Runden mag sie wohl bis heute schon gemacht haben?

familiem und seriösen Musikanten viel Weibacht, Silvia Simonetti tanzte sich in die Herzen aller mit ihren atemberaubenden Kontrabassleistungen hinein. Auch wandernde Karola Hedoc, deren Parodie auf Kinderentwürfen viel belacht wurden. Hinter einer irdischen Komik verborgen die beiden Duetts viel atemberaubende Kunst von erstaunlicher Bewandnis. Delo das „Leisliche Wunder“, wie es im Programm steht, ist wirklich eine Kontrabassleistung von unerörterter Schönheit. Hoch oben in den Wolken arbeiten die „Zwei Stars“ mit ihrem Kontrabass am Trapes. Auch ihre erstaunlichen Leistungen fanden reichlichen Beifall. Vermögensbesitzer sind die „Zwei Stars“. Ihre Kasbah hinter die Komik getarnt, sind unerreicht. Der Applaus, den sie ernten, ist wirklich verdient.

Großartig, wie diese Vorstellungen aufgezogen sind, verdienen sie das Interesse des Publikums. Hier hat die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wirklich die Kunst des Bühnenspiels erlangt. Denn das einstimmige Urteil über diese Vorstellungen lautet: großartig!

### Neue Anstalt des Gaurechtsamtes und des NSAB

Das Gaurechtsamt teilt folgende Änderung der Anstalt des Gaurechtsamtes der NSAB und des Gaurechtsamtes des NS-Rechtswahrerbundes mit: Die Diensträume beider Ämter befinden sich ab Mittwoch, dem 27. Dezember, in Halle (S.), Büdingenstr. 12. Der allgemeine Geschäftsbetrieb beginnt wieder am 2. Januar 1940. Die erste Sprechstunde der NS-Rechtswahrerbund findet am Freitag, dem 5. Januar 1940, statt.

Fremdenvorstellung „Der Eigenen Barren“ am 7. Januar 1940. Der „Eigenen Barren“ als nächste Fremdenvorstellung gegeben.

das nicht wieder passieren könne, feierte heute unter dem Lichterbaum Verlobung. Die waren bestimmt nicht weniger glücklich als unsere kleinen und diejenigen, die Kinder haben.

Der Ausflugsverkehr in Halle Umgebung als da sind: Zeale, Heide und Galgenberg, war unbedeutend. Man entdeckte in diesen drei Tagen keine schwache, aber schöne Seite für seine gebieteten vier Wände, las die Weihnachtspost so und so viele Male, stellte dabei fest, daß auch der liebe Dufel und die liebe Zante Swielow an Stelle des Rames eines vorgedruckten Glückwunschkartens auf eine geschriebene Postkarte eine W.B. Briefmarke geklebt hatte, was wir zu Neujahr alle nachmachen wollen.

### Sicherheits- und Hilfsdienst feierte Weibachten

Im „Reumarkt-Säulenhof“ fand am Samstag für die 150 Kameraden des Sicherheits- und Hilfsdienstes eine wohl-gelungene Weihnachtsfeier statt, an der auch Angehörigen teilnahmen. Auf dem Platte eines jeden Kameraden lag eine große Tüte mit Pfefferkuchen und ein Teller mit Wein und Äpfeln, und vor der Bühne trübte ein großer Weihnachtsbaum.

Dauptmann Egerer ließ die Kameraden und deren Frauen herzlich willkommen und lenkte die Gedanken auf die Weihnachtsfeier im Weltkrieg. Wie viele Kameraden in dem Schützengraben vor dem Feinde Weibachten feiern mußten. Heute können wir im Kreis unserer Familien Weibachten feiern, denn unsere herrliche Weibnacht hält an der Grenzen Nacht. Der schloß seine Ansprache mit einem Treuegelöbnis zum Führer, das durch ein lebendiges Bild von zehn Kameraden noch bewandert zum Ausdruck kam.

Dann wechselten gemeinsame Gesänge, Sologebänge von Frau Richter, Ruth Jählig mit lustigen Vorträgen von Walter Marzow und Fred Brandt. Manfreds komisches Duett und die Landdarstellungen von Christel Steinhäuser wurden mit freudigem Beifall aufgenommen. Den Höhepunkt erreichte die Feier als der Weihnachtsmann mit seinen vielen Gaben erschien. Auch die Frauen der Kameraden wurden von Weihnachtsmann mit kleinen Gaben erfreut. Bei dem gemütlichen Beisammensitzen kam die in der Formation besonders gepflegte Kameradschaft lüchlich zum Ausdruck.

Mit dem Fahrabzug anfahren. In der Kaiserstraße fuhr gestern Abend ein Nachfahrer gegen eine junge Frau, die die Straße überqueren wollte. Die Frau wurde leicht am Arm verletzt, an dem Fahrrad das Vorderrad zertrümmert.

### La Jana tanzte in Halle



La Jana tanzte gestern in Halle. Wir berichten darüber im Feuilleton.

Hat Dein Korpus etwas Stauung? **Bullrich Salz** 110g 25 Pf. jetzt 110g 25 Pf. Bullrich fördert die Verdauung

Erfolgreiche britische Angriffe auf deutsche Vorpostenboote

Berlin, 26. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auch am 25. Dezember verzeichnete britische Flugzeuge wie am Vorgabe Vorpostenboote in der Deutschen Bucht anzugreifen. Im Nordwesten der Ostsee sind ebenfalls Angriffe erfolgt.

Die Wehrmachtsberichte vom 24. und 25. Dezember

Berlin, 26. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am 24. Dezember bekannt:

In der Westfront ruhiger Tag. Die deutsche Luftwaffe fliegt und geht weiter noch nach Nordwesten hin an.

Am 25. Dezember verzeichnete die deutsche Luftwaffe ein erfolgreiches Engagement bei der Bekämpfung britischer Bomber.

Nedalax-Dragees advertisement with logo and price 'RM. 1,45'.

Erholungsheim für deutsche Kriegsheilwächter in Hun Kemo

Berlin, 26. Dez. Die in Hun lebende Frau Martha Selve geborene Gerben, die aus Hamburg stammt, hat dem Führer die Villa 3119 in Hanoi, die Kaiser Friedrich III. im Winter 1887-88 bewohnte, als Stützpunkt zur Verfügung gestellt.

Der Führer hat Frau Selve als Außerer Zeichen seines Dankes für die hochherzige Haltung, das Ehrengeleit für deutsche Wehrkämpfer verliehen.

Japaner sperren Chinas Grenze nach Französisch-Indochina

Tokio, 26. Dez. Das japanische Hauptquartier in Peking meldet, dass die Grenze nach Französisch-Indochina gesperrt ist und durch die Bahnlinie Hanoi-Nanning, also der Übertragung von Französisch-Indochina nach China, gesperrt worden ist.

Schwamm-Gummi Gummi-Bieder

Bade-Matten, Dichtungen

Nida

Neueinführung der hallischen Oper Die hallische Oper brachte als ihre Weihnachtsbühne "Nida" in neuer Einbürgerung heraus.

Nikolaus Kranz läßt die Partitur in bezugenden schöner Weise klären werden.

Brauchst du an der Front

Der Generaloberst im Westen-Kriegsvorstoß vor dem Feind

Im Westen, 26. Dezember. Gemessen nach dem Verhalten der Wehrmacht vor dem Feind, der Oberbefehlshaber des Westens, Generaloberst von Brauchstich, den Wehrmachtsgeneralen in Kameradschaftskreisen.

Der Generaloberst erklärte in seiner Ansprache unter anderem: Wie im Weltkrieg empfanden wir auch in diesen Tagen unter Kameradschaft als ein großes und hartes Erlebnis.

Gepäck mit Prien

Nach der Versenkung von 26000 t wieder in der Heimat

Berlin, 26. Dez. Das U-Boot des Kapitänleutnants Prien ist am 20. Dezember in die Heimat zurückgekehrt.

Auf seiner Fahrt ist er Kapitänleutnant Prien und seiner tüchtigen Besatzung außerdem 26.500 Tonnen selbstisches Handelsschiffsrumpfen zu verladen.

Während des Weihnachtsmünchensportes für die Wehrmacht am zweiten Feiertage wurden den Millionen von Hörden an der Fronten und in der Heimat eine freundliche Überraschung dadurch zuteil, daß Kapitänleutnant Prien, der tapferste, rühmvollste Sieger von Scapa Flow, in einem kurzen Zwiesgespräch mit einem Rundfunksprecher, der ihn zu Hause

aufgesicht hatte, einige Grußworte an die Front richtete.

Kapitänleutnant Prien beschäftigte unter Hinweis auf die seinerzeit beantragene eidenbürtige Sonderanmeldung seiner von Kriegsmarine für den Kriegsdienst in den größeren Kreuzer. Er sei ihm und der ganzen Besatzung eine besondere Freude und Genugtuung gewesen.

Qualifizierte 9000-Tonnen-Zeiler auf Mine gelaufen und ausgebrannt

Amsterdam, 26. Dez. Die Zeiler meldet, ist das britische U-Boot "Zeiler" an der Mine gelaufen und in Brand geraten.

Die Zeiler weiter meldet, wurden die fluchtlosigen Zeiler und ein Zeiler, die sich vor vier eines britischen Zeiler-schiffes befanden, in einem Hafen an der englischen Küste als Schiffsrümpfe an Land geliegt.

Hierneigen um La Jana

Die letzten Wochen haben die Hallenser längerfristig vermisst. Maluca, Alle Wendner, sind nun in unserer Stadt angekommen.

Hierneigen um La Jana

Die letzten Wochen haben die Hallenser längerfristig vermisst. Maluca, Alle Wendner, sind nun in unserer Stadt angekommen.

Die letzten Wochen haben die Hallenser längerfristig vermisst. Maluca, Alle Wendner, sind nun in unserer Stadt angekommen.

Die letzten Wochen haben die Hallenser längerfristig vermisst. Maluca, Alle Wendner, sind nun in unserer Stadt angekommen.

Stalins Antworttelegramm an den Führer

Moskau, 26. Dez. Stalin hat dem Führer auf seine Glückwünsche zum 60. Geburtstag folgendes Antworttelegramm geschickt:

Ich bitte Sie, meine Erntedankfest für Ihre Glückwünsche entgegenzunehmen und gleichzeitig meine Dankbarkeit für Ihre guten Wünsche an die Völker der Sowjetunion, J. Stalin.

In einem Danktelegramm an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop stellt Stalin fest, daß die Freundschaft der Völker Deutschlands und der Sowjetunion durch Blut gegossen, allen Grund habe, lang und dauerhaft zu sein.

Der bekannte Flugzeugkonstrukteur und holländische Flugzeugingenieur Anthony Potter ist in einem New Yorker Krankenhaus gestorben.

Verdunklungsrollos - Sommer



Beale Schulz

Sie ist Junga Korrentamp's Freundin und war dabei, als Carl Elis Junga den Drobriest ins Auto warf.

WER SCHOSS AUF EDUARD?

bietet Ihnen neben der spannenden Handlung noch einen besonderen Vorteil — das große 350-Mark-Preis-Geschenkbüchlein.

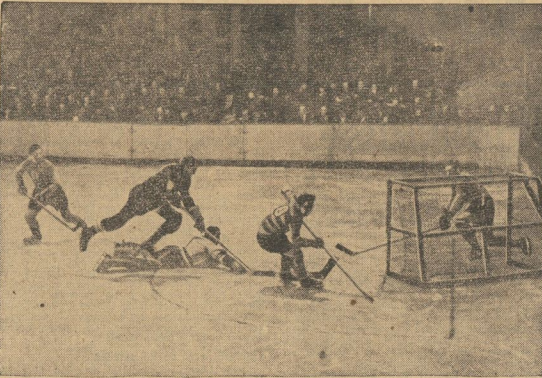
Mosdefilms in Braun verankelt

In Genconwart von Staatssekretär Franz und zahlreichen hohen Vertretern der Propaganda-Verwaltung wurde der Moskdefilm der Totis.

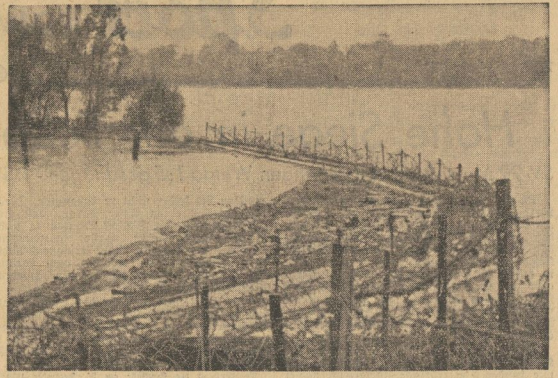
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019391227-17/fragment/page=0006





Im Berliner Sportpalast — wie wir im Sportfeld berichten — fand ein rassischer Eishockey-Kampf zwischen einer Berliner Auswahl und dem LTC Prag statt. Unser Bild zeigt einen Moment vor dem Berliner Tor



Wo der Rhein mehrere Arme bildet, sind diese durch besondere Sperren gegen den Feind gesichert

Fort in Dublin überfallen

Amsterdam, 26. Dez. Am Vorabend des Weihnachtsfestes wurde in Dublin von vier bisher unbekanntem Tätern ein Hausbesuch ... Ein Mann erschien an der Pforte der Wohnung und forderte Einlass mit einem Vater, das für den Kommandanten bestimmt sei. Sobald er die Aufmerksamkeit der Wohnungswärterin auf dieser Mitteilung ablenken sollte, kamen bis zu 100 Männer herein und übermüllten die Räume.

Die Posten hatten keine Zeit mehr, Alarm zu schlagen. Den Eindringenden gelang es, mit Munitio in der Wohnung zu entkommen. Bei ihrer Flucht handelte es sich insbesondere um eine Menge kleinerer Gegenstände. Ein Mann der in der Nähe gelegenen Wharf-Barre verweilte, nachdem er den Alarm, der bei dem Überfall ertönt worden war, gehört hatte, Alarm zu geben. Die Täter flochten ihn jedoch nieder und vernichteten ihn sofort.

Wie weiter aus der diesbezüglichen Mitteilung aus Dublin hervorgeht, handelte es sich um ein von vier bis sechseinhalb Mitgliedern bestehendes Team. Nähere Einzelheiten sind bisher noch nicht bekannt geworden.

Filmtheater in Holland ausgebrannt

Amsterdam, 26. Dez. Ein zweites Weihnachtsfestspiel wurde in einem der größten Kinos in Hilburg (Holland) aus. Der Direktor des Theaters war in den Flammen um. Das Theater kam, ehe der Brand gelöscht werden konnte, völlig ausgebrannt.

Politische Schau „Kaufkraft England“ in München

München, 26. Dez. In der Hauptstadt der Bewegung wurde die große politische Ausstellung „Kaufkraft England“ durch den Reichsverteidigungskommissionar der Wehrfreie 7 und 13, Grafleiter Staatsminister Adolf Wagner, eröffnet. Die Schau hat die Aufgabe, allen Volksgenossen das wahre Gesicht Englands zu zeigen und sie dadurch in dem Glauben an den Sieg des deutschen Volkes zu festeren. Im intensiver Gemeinheitsarbeit von Partei, Wehrmacht und Staat ist die Ausstellung in nur drei Wochen erstufungstüchtig geworden.

Das tägliche Rätsel



Wagerecht: 1. Blumenweide, 6. Zille, 9. Zelle, 10. eine der drei Varianten, 12. Welle, 13. Mauer, 14. Stein, 15. Pfeil, 16. Verdächtig, 17. Bestrafung eines Opfers, 17. Solange, 18. Kaufkraft, 19. jenseitiger Knecht, 20. jenseitiger Knecht, 21. Weib, 22. Weib, 23. Weib, 24. Weib, 25. Weib, 26. Weib, 27. Weib, 28. Weib, 29. Weib, 30. Weib, 31. Weib, 32. Weib, 33. Weib, 34. Weib, 35. Weib, 36. Weib, 37. Weib, 38. Weib, 39. Weib, 40. Weib.

Wagerecht: 1. Blumenweide, 6. Zille, 9. Zelle, 10. eine der drei Varianten, 12. Welle, 13. Mauer, 14. Stein, 15. Pfeil, 16. Verdächtig, 17. Bestrafung eines Opfers, 17. Solange, 18. Kaufkraft, 19. jenseitiger Knecht, 20. jenseitiger Knecht, 21. Weib, 22. Weib, 23. Weib, 24. Weib, 25. Weib, 26. Weib, 27. Weib, 28. Weib, 29. Weib, 30. Weib, 31. Weib, 32. Weib, 33. Weib, 34. Weib, 35. Weib, 36. Weib, 37. Weib, 38. Weib, 39. Weib, 40. Weib.

Fräulein Käthe zum Leben!

28. Fortsetzung. „Ich hätte Romanhelden werden sollen statt Kriminalist, meinen Sie? Ja, lieber Holland, darin haben Sie schon recht. Meine Erzählung hat nicht mehr Wert als die von Ihnen, die ich nun als Kriminalist vorstelle.“ „Doch, Herr Kommissar! Es — es kann ja gehen!“ „Aber mit diesem Mann vermag ich nichts anzufangen. Es war aber nur eine Geschichte, die ich Ihnen erzählt habe, klammern Sie sich nur ja nicht daran, Holland! In Wirklichkeit wird wohl manches ganz anders gewesen sein.“ „Aber Sie sehen die Spannung nach Friedrichs Einzel in verdammt Menge fort.“ „Doch, Herr Kommissar! Es — es kann ja gehen!“ „Aber mit diesem Mann vermag ich nichts anzufangen. Es war aber nur eine Geschichte, die ich Ihnen erzählt habe, klammern Sie sich nur ja nicht daran, Holland! In Wirklichkeit wird wohl manches ganz anders gewesen sein.“

Die Hände im Nacken verstrahlen, das feine Pelzband ist auf dem überflachen gefährten Haar, schlendert Willi Proczjilla veranlagt und aufreht durch das Haus Dreifachling & Kommer, läßt sich von der Menge schieben, nicht hier und da öfter halt eine alten Bekannten zu und nickt freundlich die ausgeschalteten Weihnachtsfeier. „Ach, wenn man bedenkt, daß man heute noch die Hände im Nacken verstrahlen, das feine Pelzband ist auf dem überflachen gefährten Haar, schlendert Willi Proczjilla veranlagt und aufreht durch das Haus Dreifachling & Kommer, läßt sich von der Menge schieben, nicht hier und da öfter halt eine alten Bekannten zu und nickt freundlich die ausgeschalteten Weihnachtsfeier.“

angänge, die Personalanträge, das als Lager dienende weislaufige Hinterhaus. „Aber mit diesem Mann vermag ich nichts anzufangen. Es war aber nur eine Geschichte, die ich Ihnen erzählt habe, klammern Sie sich nur ja nicht daran, Holland! In Wirklichkeit wird wohl manches ganz anders gewesen sein.“

„Über zu ihrer Überzeugung. Ich habe von dem Kurzwort und hat ein wenig in die Hand genommen, in dessen Betrachtung er ganz vertiert zu sein scheint — Aufatmend drängt Willi sich vorbei.“

„Über sein Schritte weiter bleibst sie wieder stehen, und ein kalter Schreck durchläuft sie schließlich.“ „Was ist das mit diesem Herrn Pieper? Er müßte sie doch eigentlich lieben haben — er hat ja immerhin für mich auf seiner Liege nach ihr.“

„Kommissar Krausnick hatte recht, als er seinem Helfer Holland sagte, daß mit Proczjilla Überzeugung betraute Kriminalkommissar Pieper nicht vorzüglich sei. Doch große Enttäuschung, die er nicht ertragen konnte.“

„Herr Kommissar! Sie — Sie —“



# Mitteldeutsche National-Zeitung

Abzugabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S),  
 Gr. Ulrichstr. 57. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich (mit  
 Ausnahme Sonntag 25.). Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Ver-  
 bindungsblatt sämtlicher Organisationen der Partei im Gau  
 Halle-Merfeld und der Subregion. Für unentgeltlich  
 und unentgeltlich einzuwickeln. Keine Gewähr. - Schrif-  
 tleitung: Halle (Saale), Wilhelmstr. 1 B. Fernr. 276 31.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, auswärts 30 Pf.  
 Einzelheft 10 Pf. - Wochenzug 210 RM. (einmal 40,88 RM.  
 Jahresbezug) auswärts 22 RM. Zuzahlung. - Ab-  
 holer monatlich 2,- RM. - Keine Gesandtschaft bei  
 Störungen infolge Adress-Veränderung. - Der Bezug gilt  
 für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht höchstens am  
 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 355

Mittwoch, 27. Dezember 1939

## Der Führer feierte Weihnachten an der Front

### Weihnachtsfeiern in Buntern und Feldstellungen der Westfront und in der Luftverteidigungszone

#### In der Hauptkampflinie und im Vorfeld

Ueberraschender Besuch des Obersten Befehlshabers der Wehrmacht bei seinen Soldaten

An der Westfront, 26. Dezember. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht feierte das Weihnachtsfest an der Westfront unter seinen Soldaten.

Bereits am 23. Dezember besuchte der Führer das Regiment „Großdeutschland“ und seine Leibgardie, sowie Aufklärungsstaffeln auf einem Feldflugplatz. Am 24. Dezem-

Niemand wußte von dieser Weihnachtsfahrt des Führers an die Front. Woher die Truppen noch die höheren Offiziere, denn diesmal kam der Führer nicht, um als Oberster Befehlshaber die Stellungen am besichtigten, sondern er kam als ein Soldat des Reiches, um in Soldaten, ein Kamerad am 26. Dezember, Weihnachten zu verbringen er in den Kampfunternehmungen und unerwartet.

Für die Wenigen, die den Führer in diese Kriegswelt begleiten durften, war es ein ergreifendes Erlebnis, die tiefe Freude zu sehen, die der Führer des Führers bei den Männern der Front hervorrief. Immer wieder malen sich unendlich grenzenlose Ueberraschung und Ehranerkennung auf den Gesichtern der Soldaten, die zu ihrer stillen weihnachtlichen Feiern versammelt sind. Einige Augenblicke lang können sie es nicht fassen, daß der Mann, der aus dem winterlichen Nebel des fernen, rauhfeligen überfrosenen Gebietes des fernen, wirklich und wahrhaftig der Führer ist. (Fortsetzung auf Seite 2)

## Ein zweites schweres Eisenbahnunglück

Hohe Zahl von Opfern bei Zugzusammenstoß am Bodensee

Berlin, 26. Dez. Am Tage des folgenschweren Eisenbahnunglücks von Genthin, am vergangenen Freitag, ereignete sich ein weiteres schweres Eisenbahnunglück. Gegen 22 Uhr stieß zwischen Marzdorf und Klüttern an der Strecke Radolfzell-Friedrichshafen der Bodensee-Gürtelzug Wahn ein vollbesetzter Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Infolge des heftigen Zusammenstoßes wurden ein Personenzug zertrümmert und zwei Wagen beschädigt, wozu 95 Menschen und vom Zugpersonal die beiden Lokomotivführer, ein Zugführer und ein Lokomotivführer getötet wurden.

27 verletzte Reisende und ein verletzter Lokomotivführer befinden sich in den Krankenhäusern zu Marzdorf und Friedrichshafen. Der Präsident der Reichsbahndirektion Karlsruhe besuchte dort die Verletzten, deren Zustand befriedigend ist. Die Staatsanwaltschaft hat die Bahndirektionsleiter der Bahnhöfe Marzdorf und Klüttern verhaftet.

Alsbald nach dem Unfall waren zwei Hilfszüge der Reichsbahn aus Eisingen und Friedrichshafen zur ersten Hilfeleistung an der Unfallstelle.

## Unmittelbarer Güterverkehr Deutschland-Rußland aufgenommen

Moskau, 26. Dezember. Auf Grund der Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der Regierung der UdSSR wird der unmittelbare Eisenbahngüterverkehr zwischen den beiden Ländern über die deutsch-sowjetische Grenzengrenze aufgenommen.

Für den Verkehr werden folgende Grenzübergänge geöffnet: Angulono, Proßen, Wallin, Siemianowka, Preß-Litowsk, Nowa-Rußka, Przemysl, Neu-Sagor und nach Fertigstellung einer beschädigten Brücke auch der Ubergang Jodanis. Gleichzeitig tritt ein direkter deutsch-sowjetischer Gütertarif in Kraft.

Der Ausfuhrverkehr von der UdSSR nach Deutschland hat bereits begonnen, insbesondere mit Mineralöl und Getreide in ganzen Zügen.

## Übe Weihnacht in Paris

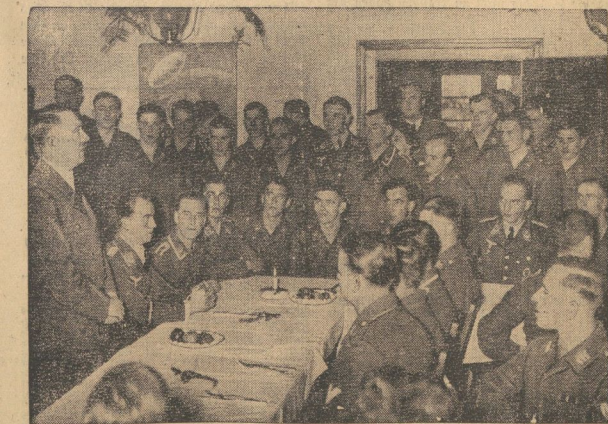
Reden und Gerichtsurteile - Daladier im Rundfunk

Paris, 27. Dez. (Eig. Meldung.) Nachts fuhr ich in Paris mit bezeichnendsten verlaufen. Zwangsgewalt haben die Militärgerichte, die Verurteilung der „Defaitisten“ beendet, keine Pause eingelegt. Ein nur wurde beispielsweise am Sonntag wegen „Defaitistischer“ vom Senatspräsidenten zu je sechs Gefängnis verurteilt. Eine Rede Daladiers über den hat in der Defaitisterei wenig Platz gefunden. Die Presse ist so gut wie gar nicht und die Beobachter gehen in Meinungen der Meinung Ausdruck, daß gedrückte und geknüpfte Stimmung Bevölkerung Daladier bewegt, die anzufrühen, die nicht nur, sondern überaus achtsam war. Elementarischen Kräfte befähigt vor allem mit der Stimmung des der Zustimmung über die. Die Man legt sich allgemein die wie das ungeheure Defaitismus und 328 Milliarden fest. Der Finanzminister Senats, Garde, hat die Bilanz,

die der Finanzminister aufgestellt hat, als Theorie bezeichnet.

Die französische Kammer hatte am Freitag die Militärkredite, die ihr von der Regierung unterbreitet worden sind, angenommen. Daladier erläuterte dabei ausführlich den Verwendungszweck der Militärkredite. Den Nachdruck legte er auf die Feststellung, daß Frankreich fortfahren müsse, seine Verpflichtungen auszuführen. Es handelte sich darum, die Maginot-Linie durch neue Festungsanlagen zu ergänzen. Es seien daher seit Kriegsausbruch zwei neue derartige Linien angelegt worden, erklärte der französische Ministerpräsident, wobei er die auffallende Bemerkung einfügte: „Welches auch der Verlauf des Krieges sein mag, so sind wir doch entschlossen, uns an dem Boden Frankreichs festzuklamern.“

Im allgemeinen rechnet man in Paris mit einer baldigen Erweiterung des Kriegsstaatsapparates. So erklärt z. B. Leon Bailbo im „Jour“, daß die Politik des „uneinnehmbaren Westens“, hinter dem man sich verbergen könne, habe sich überlebt. Sie sei auch an gefährlich, da es keineswegs sicher sei, daß die Zeit für die Weihnachtsarbeiten.



Rechts Heinrich Hoffmann, M. (1); M. (2); M. (3) Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht bei der Ansprache während einer Weihnachtsfeier einer Jagdgruppe im Mannschaftsraum eines Feldflugplatzes im Westen



Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, hielt seine alljährliche Weihnachtsansprache am Heiligen Abend von Bord eines Zerstörers. Unser Bild: Reichsminister Heß (Mitte) betrachtet an Bord des Zerstörers ein Bild des Kriegsschiffes. Rechts Chefadjutant Leitgen

